

der Volksvertretung, wenn sie nicht durch diese gedeckt sei, wenn sie nicht in guten Beziehungen zu ihr stehe, meine Herren, so ist es, glaube ich, der beste Wunsch, dem ich gegenwärtig Ausdruck geben kann, daß diese Harmonie, die bisher bestanden hat zwischen den Ständen und der Regierung, auch ferner walten möge unter uns und daß die Regierung auch ferner getragen sein möge durch die Gegenseitigkeit des Vertrauens, des Vertrauens, welches sich auch abspiegeln möge in weiteren Kreisen, welches tiefe Wurzeln fassen möge auch in der ganzen Bevölkerung.

Mit diesem Wunsche, meine Herren, sagen wir Ihnen Lebewohl und wünschen Ihnen eine glückliche Heimkehr zu Ihren heimischen Herden.

(Bravo!)

Präsident: Königliche Hoheit! Meine hochgeehrten Herren! Die anerkennenden Worte, welche Se. Exzellenz die Güte gehabt hat an mich zu richten, und die überaus freundliche Begrüßung des Herrn Vizepräsidenten, die Erwähnung der großen Anzahl von Sitzungen, denen

ich — gut oder schlecht — vorgesehen habe, zwingen mich, nochmals das Wort zu ergreifen und Ihnen meinen aufrichtigsten und allerherzlichsten Dank dafür auszusprechen. Ich habe nur getan, was meine Pflicht ist. Wenn Se. Majestät der König die Gnade gehabt hat, mich wieder zum Präsidenten zu ernennen, so wäre es ja ein tiefes Unrecht, wenn ich mich nicht wenigstens bemüht hätte, diesem ehrenvollen Rufe gerecht zu werden.

Und nun lassen Sie mich zuletzt Sie noch ersuchen, sich zu erheben und für unseren König noch unsere Bitten zum Himmel zu senden! Rufen wir: Se. Majestät der König lebe hoch! Und abermals hoch! Und nochmals hoch!

(Die Kammer stimmt begeistert in den dreimaligen Hochruf ein.)

Ich schließe hiermit die letzte öffentliche Sitzung und bitte zur Mitvollziehung des Protokolls Herrn Georg Sahrer von Sahr und Se. Exzellenz Herrn Wirkl. Geh. Rat Meusel hier bleiben zu wollen.

(Schluß der Sitzung 7 Uhr nachmittags.)

118

Für die Redaktion verantwortlich: Der Vorstand des Königl. Stenogr. Instituts, Regierungsrat Professor Dr. phil. Clemens. — Redakteur Professor Dr. phil. Fuchs.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 9. Juli 1904.

H. Sax. J. 118